

Bastelanleitung

Marktbude 4

Die Marktbude für das leibliche Wohl.



Matthias Suchfort

Bastelanleitung Marktbude 4

Die Marktbude für das leibliche Wohl.

Impressum

Copyright 2023 Matthias Suchfort, DAMASU - Holzkunst, 09544 Neuhausen/Erzgebirge

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion [auch auszugsweise] in irgendeiner Form [Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren] sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Vertreibung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors untersagt. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Die Benutzung dieses Werkes und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Autor und der Hersteller des Produktes können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich daraus ergeben [z.B. aufgrund fehlender Sicherheitshinweise], aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts- und Schadensansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler, falsche und/oder veraltete Informationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Autor und der Hersteller des Produktes übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Werkes, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgend einer Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandene Folgen vom Autor oder Hersteller des Produktes übernommen werden. Für die Inhalte von den in diesem Werk abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

1. Auflage 2023

Autor und Herausgeber: Matthias Suchfort

DAMASU-Holzkunst, Manufaktur und Werksverkauf. Inh. Daniela Suchfort

09544 Neuhausen/Erzgebirge, Olbernhauer Str. 31, 0173 3666 223, www.holzbastelsatz.de, www.bastelsatz.de

Bilder und Gestaltung: Matthias Suchfort

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Hinweise	1
2.	Sicherheitshinweise	5
3.	Bastelanleitung Marktbude 4	5
4.	Das Warensortiment Imbiss	13
5.	Das Modell beleuchten	18

1. Allgemeine Hinweise

Sie haben mit diesem Bausatz ein Qualitätsprodukt aus dem Erzgebirge erworben. Jeder Bausatz wird einzeln von uns gefertigt und kontrolliert. Wir sind ständig bemüht, unsere Bausätze weiter zu entwickeln und Tipps und Hinweise von Ihnen mit einfließen zu lassen. Trotzdem kann es vorkommen, dass sich Fehler einschleichen oder die Weiterentwicklung der Bausätze Differenzen zu den Bauanleitungen entstehen lässt. Haben Sie Probleme oder Fragen bei der Arbeit, dann wenden Sie sich bitte an uns. Am einfachsten und schnellsten für Sie und auch für unsere Bearbeitung geht das per e-Mail [damasu@web.de], mit einem oder mehreren Fotos des Problems.

Wir wünschen Ihnen schon zu Beginn der Anleitung viel Spaß und Erfolg bei Ihrer Bastelarbeit und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns und andere Bastler an Ihrem Erfolg teilhaben lassen würden. Ein paar Fotos und Zeilen, wieder per e-Mail an uns versandt, möchten wir gern auf unserem Blog [www.kunsthandwerkerring.de] veröffentlichen.

Diese Anleitung kann alle möglichen Varianten und Zubehörteile Ihres Bausatzes umfassen. Nicht alles, was hier geschrieben steht und abgebildet ist, wird auf Ihren Bausatz zutreffen. Wir werden an gegebener Stelle auf Varianten hinweisen. Manche Bilder können auch farbliche oder anderweitige Ausgestaltungen der Bausätze abbilden, die so nicht zum Lieferumfang gehören. Diese sollen Ihnen als Anregung für Ihre Bastelarbeit dienen oder bestimmte Arbeitsschritte verdeutlichen. Nicht zutreffende Kapitel überblättern Sie einfach.

Benötigte Werkzeuge und Arbeitsmittel

Alle Teile unserer Bausätze sind komplett ausgeschnitten und zum Teil farbig gestaltet. Einige Nacharbeiten sind dennoch erforderlich. Die hier aufgeführten Arbeitsmittel umfassen alle möglichen Geräte für die anfallenden Tätigkeiten. Es muss nicht sein, dass Sie alle benötigen. Auch können Ihre Erfahrungen und Vorlieben andere Werkzeuge nötig machen. Nehmen Sie die folgende Auflistung als Anregung:

- Leim [z.B. transparent trocknenden Holzkaltleim für Naturholzteile oder gebeizte Oberflächen oder Alleskleber für andere Oberflächen]
- Rundpinsel fein zum Auftragen des Leims
- Messer zum Herauslösen der Teile aus der Trägerplatte
- feines Sandpapier oder kleine Feilen verschiedener Formen zum Verputzen und Bearbeiten der Teile
- Farben, Beizen oder Spritzpistole, wenn Sie die Teile farbig gestalten möchten
- eine weiße Wachskerze, wenn Sie bewegliche Holzteile schmieren möchten
- Pinzette oder eine kleine Flachzange für besonders kleine Teile
- Bastelklammern, Wäscheklammern, Gummiringe oder Ähnliches zum Festhalten einzelner Teile beim Leimen

Der Bastelsatz enthält

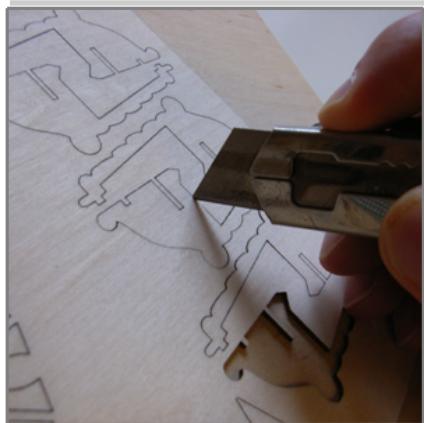
Der Bastelsatz enthält alle notwendigen Bauteile fertig ausgeschnitten und zum Teil farbig gestaltet. Wo auf den Trägerplatten noch Platz war, haben wir Teile zusätzlich mit ausgeschnitten, die nach unserer Erfahrung oft kaputt oder verloren gehen. Wundern Sie sich also nicht, wenn etwas übrig bleibt. Der Bausatz kann ebenfalls notwendige Zusatzbauteile wie Pyramidennadel, Räucherhausblech oder Kerzentüllen enthalten. Nicht mitgeliefert werden Werkzeuge, Farben, Leim oder Ähnliches.

Alle Teile vorsichtig auslösen

Der besseren Übersichtlichkeit wegen belassen wir bei unseren Bastelsätzen alle Teile in der Trägerplatte. Wir können so besser feststellen, ob der Bastelsatz vollständig ist und Sie können sich dadurch am Beginn der Bastelarbeit leichter einen Überblick verschaffen.

Die Teile sind mit ein oder mehreren kleinen Holzstegen in der Platte befestigt. In den meisten Fällen lassen sich die Teile leicht herausdrücken. Sollten die Bruchstellen nicht sofort nachgeben, dann schauen Sie bitte nach, wo das Teil in der Platte noch festhängt.

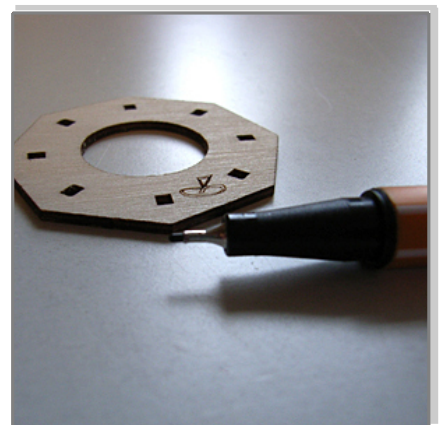
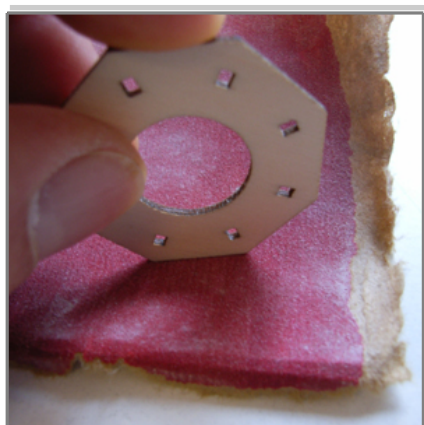
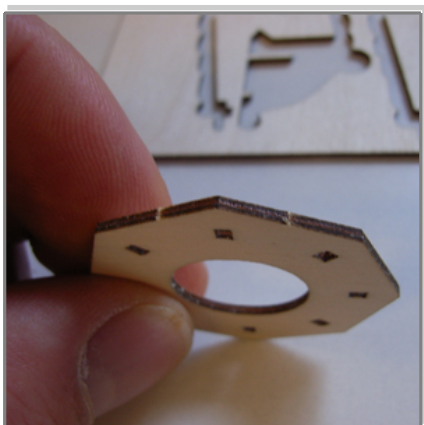
Sie können ein scharfes Messer zu Hilfe nehmen. Das Messer sollte eine möglichst scharfe und kurze Klinge haben. Empfehlenswert sind die handelsüblichen Teppichmesser. Achten Sie dabei auf Qualität. Die Klinge sollte festsitzen und der Griff rutschfest und solide sein.



Mit dem Messer können Sie an den Bruchstellen das Teil Herausschneiden. Da Holz kein konstantes Material ist, kann es passieren, dass Sie auch die normalen Laserschnitte etwas nachschneiden müssen. Dabei sind meist auf der Rückseite nur einige Holzfasern noch stehengeblieben, die mit wenig Druck durchgeschnitten werden können.

Achten Sie auf die Details der Holzteile. Je filigraner oder kleiner ein Teil ist, desto vorsichtiger müssen Sie beim Auslösen vorgehen.

Bei den fertig ausgelösten Teilen ist die Bruchstelle als kleiner heller Punkt sichtbar. Wo es ging, haben wir die Bruchstelle so gelegt, dass sie bei der fertigen Bastelarbeit nicht mehr sichtbar ist. Wo das nicht der Fall ist, können Sie die Bruchstelle etwas nacharbeiten.



Glätten Sie dazu die Stelle mit feinem Sandpapier [Körnung ca. 150].

Die helle Stelle können Sie mit einem braunen Faserstift nachziehen.

Wenn Sie sich die Teile genau anschauen, werden Sie sehen, dass die beiden Seiten eines Teiles unterschiedlich aussehen. Das hängt mit der Technologie des Laserschneidens zusammen. Es ist egal, welche der Seiten Sie als Außenseite nehmen möchten, aber Sie sollten sich für eine Seite entscheiden und dann bei allen Teilen die gleiche Seite nach außen zeigen lassen. Bei den meisten Teilen ist die Einbaulage durch andere Merkmale ohnehin vorgegeben.

Vergewissern Sie sich vor dem Verleimen immer genau, wie die einzelnen Teile zusammengehören. Eine spätere Korrektur ist schwierig oder unmöglich.

Verbogene Teile

Holz ist ein Naturmaterial, welches nicht aufhört zu arbeiten. Die Faserstruktur des Holzes nimmt ständig Feuchtigkeit aus der Umgebung auf oder gibt diese an die Umgebung ab. Da dieser Prozess nicht gleichmäßig abläuft, kommt es zum Verziehen des Holzes. Diesen Prozess versucht man mit allerlei Tricks zu verhindern. Dazu zählen Oberflächenvergütung durch Lacke oder Beschichtungen aber auch bestimmte Konstruktionsmerkmale bei der Holzverarbeitung oder bei der Verwendung des Holzes. Ein solches Konstruktionsmerkmal ist die Herstellung von Sperrholz. Dabei werden mindestens 3 Lagen dünnen Furnierholzes im rechten Winkel zu ihrer Maserung miteinander verklebt. Durch diese Konstruktion versperren sich die einzelnen Holzlagen in ihrer bevorzugten Biegerichtung gegeneinander. Wohin sich die eine Holzlage verbiegen möchte, will die andere Holzlage überhaupt nicht hin.

Ein Großteil des Problems ist dem Sperrholz somit genommen, aber ein Rest bleibt.

Sie können verbogene Holzbauteile bei Bedarf etwas ausrichten. Dazu reicht es meist aus, wenn Sie das Teil mit leichtem Druck mehrmals durch die Finger ziehen. Vielfach werden die Teile beim Zusammenbau automatisch in die richtige Richtung gebracht.

Mit derart vorbereiteten Teilen wird Ihnen jede Bastelarbeit gelingen.

Toleranzen

Wir fertigen unsere Teile auf sehr präzisen Maschinen an. Die Teile passen in der Regel exakt zusammen. Trotzdem sollten Sie vor den einzelnen Montageschritten immer prüfen, ob die Teile so passen, wie Sie es erwartet haben. Die Teile sind aus Holz. Sollte mal etwas nicht ganz exakt sein, dann kann man mit etwas Sandpapier kleine Korrekturen vornehmen.

Besonders bei beweglichen Teilen sollten Sie auf Genauigkeit achten. Das trifft z. B. auf Pyramidenachsen zu. Auch die Pyramidennadeln oder Pyramidenachsen unterliegen Produktionstoleranzen. Bewegliche Achsdurchführungen sollten immer ein leichtes Spiel haben und solche Stellen wie die Ansatzstücke von Flügelrädern sollten ohne Kraft auf die Achse aufsteckbar sein. Prüfen Sie solche Teile vor der Montage. Später kann man sie meist nur sehr schwer anpassen.

Farbige Gestaltung

Die farblosen Naturholz-Bausätze können Sie selbst farbig gestalten. Verwenden können Sie alle handelsüblichen Farben, Beizen oder Lacke, die für Holz im Innenraum geeignet sind. Bedenken Sie dabei, dass die Teile noch verleimt werden müssen. Das ist besonders bei Wachs- oder Ölfarben wichtig. Sollten Sie Lacke verwendet haben, dann achten Sie in der weiteren Verarbeitung auf die richtige Auswahl des zu verwendenden Leims.



Es besteht die Gefahr, dass sich durch die Feuchtigkeit der Farben das Holz verzieht. Behandeln Sie das Holz immer von beiden Seiten, um ein einseitiges Aufquellen der Holzoberfläche zu vermeiden. Probieren Sie Ihre Farbe vorher an einigen Abfallstücken der Trägerplatten aus.

Lagerung

Lagern Sie den Holzbastelsatz und auch das fertige Modell an einem trockenen Ort, um Verformungen oder Schäden durch Feuchtigkeit zu vermeiden.

2. Sicherheitshinweise

Der Bausatz ist nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.

Sorgen Sie für einen sauberen Arbeitsplatz. Entsorgen Sie die Abfälle regelmäßig.

Sorgen Sie für eine gute Lüftung, wenn Sie mit Klebern, Lacken oder Sprays arbeiten.

Arbeiten Sie nicht mit defektem oder stumpfem Werkzeug.

Folgen Sie den Hinweisen und den Arbeitsschritten in der Bastelanleitung. Zweckentfremden Sie die Teile nicht.

Der Hauptbestandteil unserer Bausätze ist Sperrholz in naturbelassenem Zustand oder farbig gebeizt. Detaillierte Angaben zum verwendeten Sperrholz und zu den verwendeten Farben können Sie den Sicherheitsdatenblättern der Hersteller entnehmen. Diese finden Sie im Internet unter <https://damasu-info-blog.blogspot.com/p/sicherheitsdatenblatter.html>.

Wir liefern Ihnen einen Holzbausatz. Sollten Sie diesen mit elektrischen Komponenten ergänzen wollen, beachten Sie bitte auch die allgemein gültigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit und den Betrieb von Elektrobauteilen und elektrischen Anlagen.

Vorsicht! DAMASU-Bastelsätze können süchtig machen!

3. Bastelanleitung Marktbude 4

Die Marktbude gibt es farbig gebeizt oder naturbelassen. Die Anleitung zeigt den Aufbau eines farbigen Modelles. Die Arbeitsschritte sind bei beiden Varianten die gleichen. Zum Aufbau der Marktbude benötigen Sie die abgebildeten Platten. Kontrollieren Sie zunächst die Trägerplatten auf Vollständigkeit.





Im ersten Arbeitsschritt werden beide Seitenwände und die Frontseite der Marktbude vorbereitet. Dazu müssen die Zierteile und die Tür hinter die Wandteile geleimt werden und noch einige Kleinteile angebracht werden. Die abgebildeten Einzelteile benötigen Sie für diesen Arbeitsschritt.

Geben Sie einige Tropfen Leim auf die Zierteile und die Tür und setzen Sie diese exakt hinter die Wände. Zum Trocknen können Sie die Teile etwas beschweren oder Bastel- bzw. Wäscheklammern verwenden.



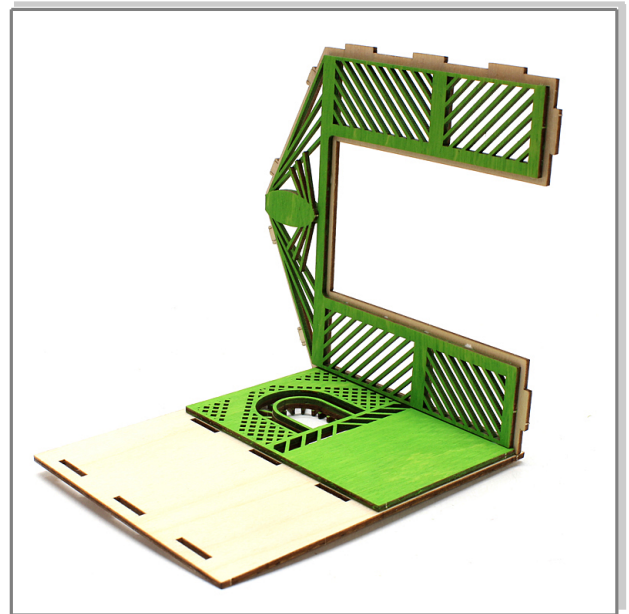
Die beiden Fensterbögen der Seitenwände werden mit zusätzlichen kleinen Holzstreifen verziert. Diese werden einzeln auf die beiden Bögen geleimt. Die Positionen der einzelnen Holzstreifen geben kleine Gravuren auf den Bögen vor. Für diese Arbeit ist eine Pinzette sehr nützlich.



Bei der Front der Marktbude müssen zwei Zierteile hinter die Wand geleimt werden. Das große Zierteil wird wieder exakt mittig hinter die Fachwerkstruktur der Front geleimt. Dahinter wird das kleine Zierteil geleimt. Die beiden Ovale liegen dabei genau übereinander.



Nun können Sie die Marktbude schon zusammensetzen. Dazu benötigen Sie die abgebildeten Teile. Leimen Sie dazu die Front, die Mittel- und die Rückwand in eine der beiden Seitenwände. Wichtig ist dabei die Anordnung der Wände. Die Nuten der Front und der Rückwand haben einen unterschiedlichen Randabstand. Die Front gehört in die Nuten mit dem kleineren Randabstand und die Rückwand in die Nuten mit dem größeren Randabstand. Die Rückwand ist 1,5 Millimeter weiter in das Hausinnere eingerückt wie die Front.



Auf der gegenüberliegenden Seite leimen Sie die zweite Wand an. Vor dem Trocknen leimen Sie auch die Bodenplatte unter die fünf Wände. Das Logo der Bodenplatte zeigt in das Innere der Marktbude und befindet sich näher zur Rückwand. Drücken Sie alle Leimverbindungen vorsichtig zusammen und entfernen Sie alle Leimreste an den Außenseiten der Wände. Die Lochreihe in der Bodenplatte können Sie zur evtl. Beleuchtung der Marktbude nutzen. Sie können darin direkt runde 5-Millimeter-Standard-LEDs einsetzen oder Sie können die Löcher für die Kabeldurchführungen nutzen.





Vor dem Aufsetzen des Daches muss nun noch die Ladentheke eingesetzt werden. Diese ist sehr groß und reicht bis in den Vorbau der Marktbude hinein.

Um der großen Ladentheke Halt zu geben, muss sie noch mit zwei Fußteilen unterbaut werden. Diese werden zuerst eingeleimt. Die Gravuren der Fußteile zeigen in das Innere der Marktbude. Geben Sie nun auf die Fußteile und die untere Kante der mittleren Wandöffnung etwas Leim und legen Sie die Ladenthekenplatte auf. Lassen Sie alles wieder gut trocknen.



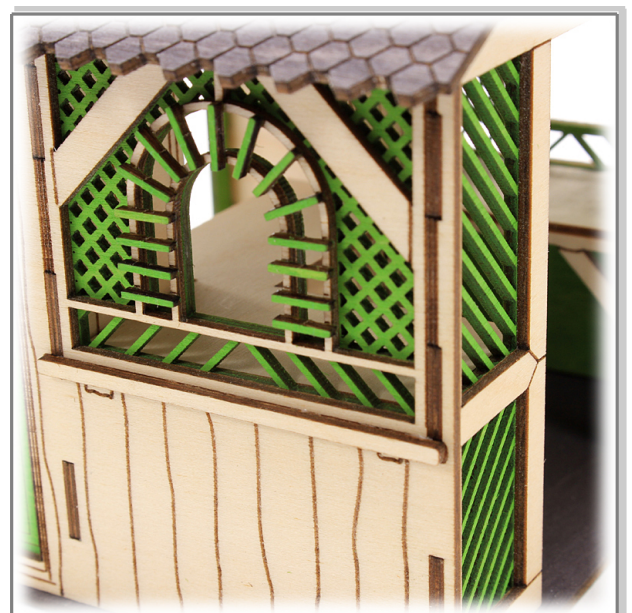
Als nächstes werden die beiden Dachplatten und der Firstbalken aufgeleimt. Für die Verbindung der Dachplatten mit den Wänden kommt eine spezielle Klickverbindung zum Einsatz. Dadurch halten die Dachplatten von selbst auf den Wänden und Sie brauchen sie beim Trocknen des Leims nicht festzuhalten. Geben Sie zunächst etwas Leim auf die drei Wände für die erste Dachplatte. Setzen Sie dann eine Nutöffnung vorsichtig auf einen Zapfen der Wand. Durch leichtes hin- und herschieben der Dachplatte merken Sie, wenn die Nut den Zapfen gefunden hat. An dieser Stelle drücken Sie die Dachplatte mit leichtem Druck fest. Die anderen Zapfenverbindungen drücken Sie in der gleichen Art und Weise fest. Kontrollieren Sie, dass die Dachplatte auf allen Wänden bündig aufliegt und entfernen Sie auch hier wieder die Leimreste.



Vor der zweiten Dachplatte leimen Sie den Firstbalken ein. Die zweite Dachplatte wird genauso wie die erste Dachplatte aufgeleimt.



Als letztes leimen Sie die beiden Fensterbretter unter die Seitenfenster.



Nun fehlt der Marktbude nur noch die Rückwand. Diese ist ein separates Teil, an das das rückwärtige Regal angebracht wird. Die Rückwand wird im Moment nur vorbereitet, aber noch nicht fest mit der Marktbude verleimt. Durch die noch offene Rückseite der Marktbude können Sie diese leichter mit Ware und einer Figur bestücken. Erst danach wird die Rückwand eingeleimt. Zum Aufbau der Rückwand benötigen Sie folgende Einzelteile. Beginnen Sie damit, die Seitenteile des Regals in die Rückwand einzuleimen. Die Position wird durch die Nuten bestimmt.



Auf die unteren Zapfen der Seitenteile wird die Schrankfront geleimt und darüber die drei Regalbretter. Lassen Sie auch das wieder gut trocknen.



Damit ist die Marktbude fertig aufgebaut und kann mit Ware und einer Figur bestückt werden. Dazu finden Sie in unserem Zubehörsortiment verschiedene passende Figuren und Warensortimente.



4. Das Warensortiment Imbiss



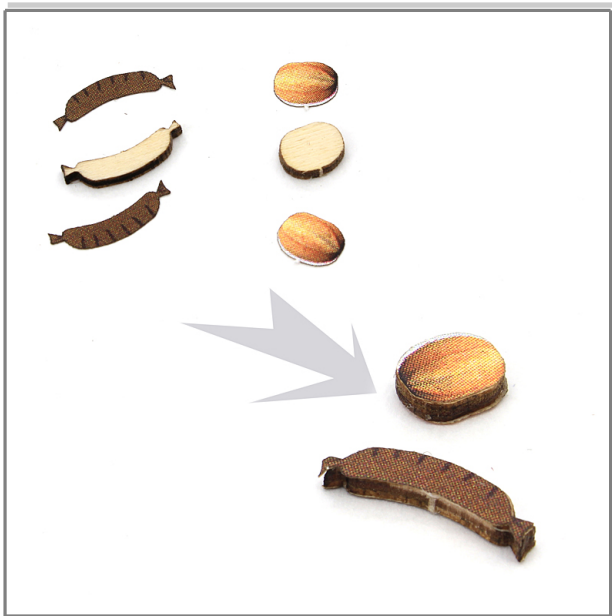
Die fertige Marktbude kann nun mit Ware und einer Verkäuferin bestückt werden. Wir empfehlen für diese Marktbude das Sortiment Imbiss. Wenn Sie auch Ihre Marktbude mit diesem Sortiment bestücken möchten, dann wartet nun noch einiges an Fleißarbeit auf Sie.

Zu diesem Sortiment gehören zwei Werbeaufsteller. Jeder Aufsteller besteht aus drei Holzteilen und zwei Papierauflagen. Schneiden Sie zuerst die schwarzen Papierauflagen aus und leimen Sie diese auf zwei der Holzplatten. Die Holzplatten werden danach mithilfe des dreieckigen Teiles zu einem Aufsteller zusammengeleimt.



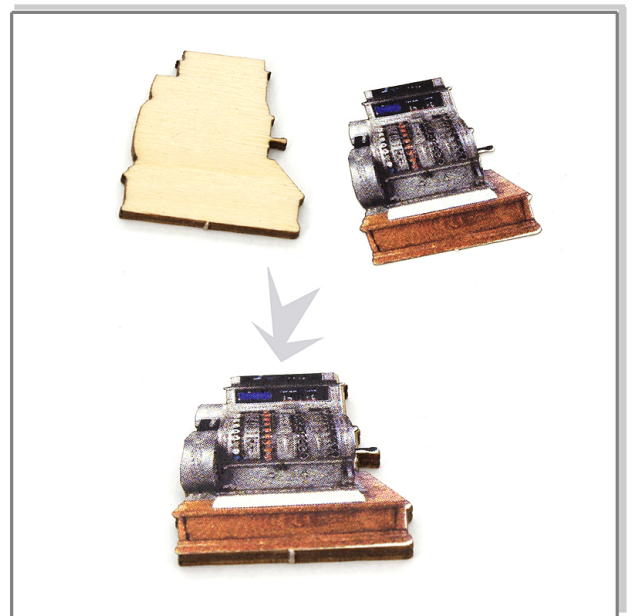
Danach fertigen Sie die Außenwerbung für die Marktbude an. Eine Gabel mit einer aufgespießten Bratwurst ist ein originelles Werbeschild für eine Imbiss-Bude. Leimen Sie die beiden Papierteile auf die beiden Seiten der Bratwurst und die Gabel in die Wandhalterung. Die Gabel neigt sich dabei in Richtung der abgeflachten Seite der Wandhalterung. Lassen Sie alles gut trocknen, bevor Sie das Schild an die Bude leimen.





Im nächsten Arbeitsschritt bereiten Sie die Bratwürste und die Brötchen vor. Zu jedem Teil gehören ein Stück Holz und zwei Papierauflagen, das heißt, jedes Stück Holz wird von zwei Seiten mit Papier beklebt.

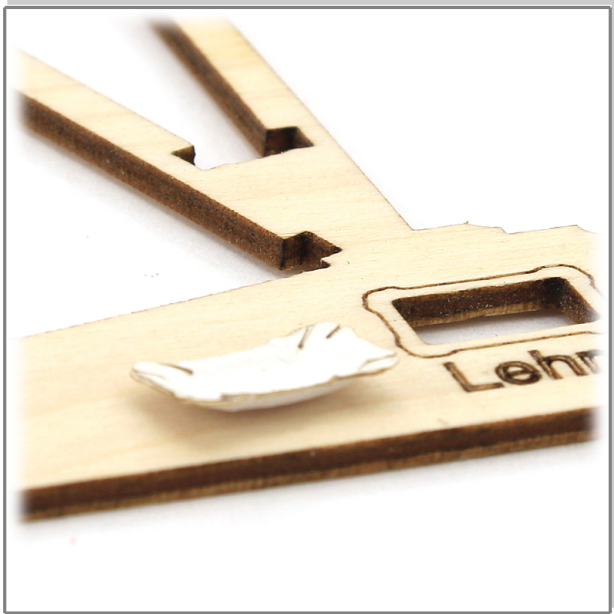
An dieser Stelle können Sie auch die Kasse anfertigen. Hier wird das Holz nur von einer Seite mit Papier beklebt.



Bratwurst und Brötchen gibt es in diesem Imbiss auf Papptellern. Diese müssen zunächst erst einmal hergestellt werden. Für einen Pappteller benötigen Sie die beiden abgebildeten Papierteile und die Lehre auf der Holzplatte. Leimen Sie die beiden Papierteile zusammen und drücken Sie das Papier, bevor es trocken ist, mit dem Finger in die Lehre. Lösen Sie das Papier vorsichtig aus der Lehre und lassen Sie es trocknen.

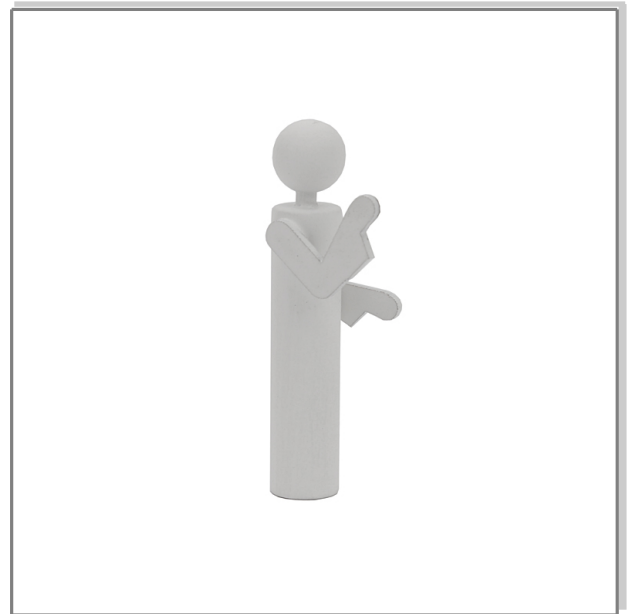


Auf den fertigen Pappteller können Sie nun eine Bratwurst und ein Brötchen leimen. Stellen Sie 4 oder 5 solcher Pappteller her.



Einige Bratwürste können Sie auch auf dem Grill platzieren.

Zum Warensortiment gehört auch eine Verkäuferin. Beim farbigen Bausatz ist diese Figur schon fertig aufgebaut und farbig lackiert. Beim naturbelassenen Bausatz müssen Sie die Figur noch anfertigen.



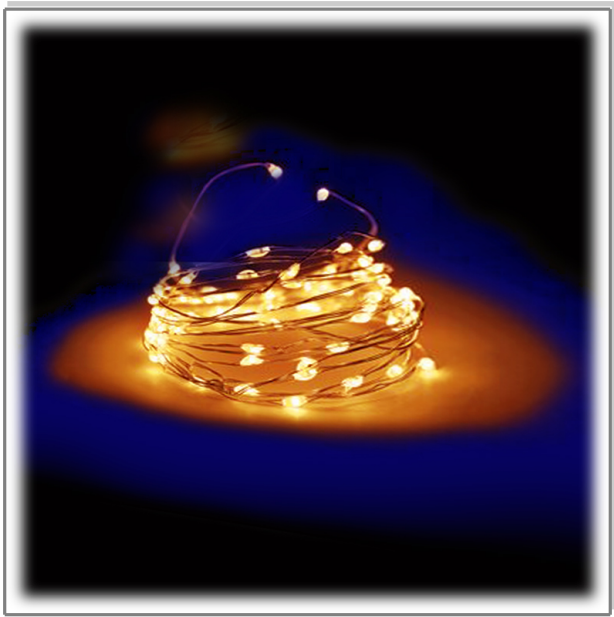
Die abgebildeten Teile benötigen Sie für die Figur. Leimen Sie zuerst den Kopf in den Körper und danach die beiden Arme an den Körper. Die Armhaltung können Sie frei wählen. Wenn Sie möchten, können Sie der Verkäuferin auch noch ein Stück der Ware in die Hand geben.



Das fertige Warensortiment wartet nun darauf, in die Marktbude dekoriert zu werden. Das machen Sie nach Belieben.



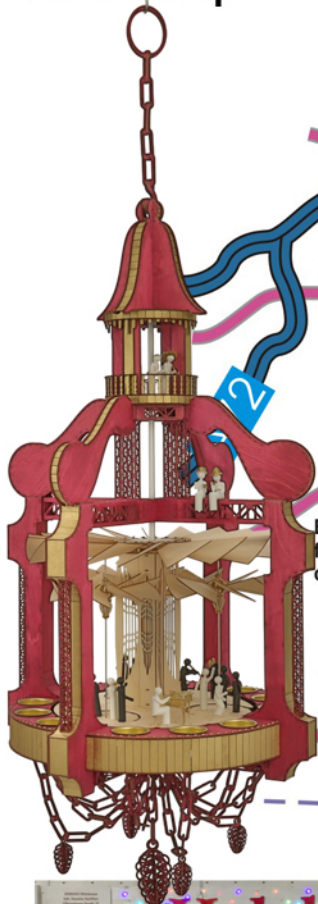
5. Das Modell beleuchten



Licht bringt Gemütlichkeit! Was liegt da näher, als das Modell auch noch mit Licht auszustatten. Am einfachsten geht das mit den feinen Drahtlichterketten. Diese gibt es in verschiedenen Längen und Farben. Für den Einbau sind keine Kenntnisse im elektrischen Bereich notwendig. Die Lichterketten sind fertig aufgebaut. Beziehen können Sie die Lichterketten online in den Elektronik-Fachmärkten wie Pollin, Conrad oder Reichelt.



zum Shop



zum Blog



Die Abbildungen auf der Titelseite, den Werbeseiten und auf den Musterbaudarstellungen können Details enthalten, die nicht zum Lieferumfang gehören. Das verbindliche Angebot finden Sie immer im Internet unter: www.bastelsatz.de